

An die demokratische Öffentlichkeit

Das Bochumer FFF-Orga-Team bevormundet die Jugend:

Die Jugendumweltbewegung darf sich das Recht auf weltanschauliche Offenheit nicht nehmen lassen!

Zum wiederholten Male setzten die FFF-Organisatoren auch beim Klimastreiktag am 23.09.2022 die Polizei gegenüber Vertretern von MLPD (Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands) und ihrem Jugendverband REBELL ein.

Sie hinderten diese daran, den Versammlungsplatz mit ihrer Fahne zu betreten, ebenso wurde dem Jugendverband REBELL verweigert sein Flyer zu verteilen. Abgesehen davon, dass dieses Vorgehen rechtswidrig ist und u.a. gegen das Recht auf freie Meinungsäußerung verstößt, bringt es auch ein krasses Demokratieverständnis der Organisatoren und der Polizei zum Ausdruck. Gerechtfertigt wird dies häufig mit der Theorie, man wolle hier „ideologiefrei“ gegen die Umweltzerstörung auf die Straße. Aber wir erleben doch gerade, dass diese angebliche Ideologiefreiheit nur die Ideologie der Herrschenden schützt und verteidigt. Das Orga-Team jedenfalls hat sich inhaltlich auf einen Schmusekurs mit der SPD/Grünen/FDP-Regierung und ihrer Ideologie des scheinbar machbaren eingelassen und ihre Kritiken sind nur oberflächliche Korrekturen am aktuellen Rollback der Bundesregierung in der Umweltpolitik.

Das reicht der umweltbewussten Jugend zu recht nicht! Wir brauchen eine Umweltbewegung, die dem Slogan „System Change“ gerecht wird und müssen grundsätzliche Veränderungen erkämpfen. Hier kommt man mit dem aktuell sehr in Mode geratenen Pragmatismus der Bundesregierung nicht weiter. Längst ist es an der Zeit radikale Veränderungen durchzusetzen, um Mensch und Natur vor der Ausbeutung durch die internationalen Monopole zu schützen und die schon begonnene Umweltkatastrophe zu stoppen. Dafür steht ein immer größer werdender Teil der Umweltbewegung und wächst auch der kapitalismuskritische Teil innerhalb von FFF.

Scheinbar wollen die selbsternannten FFF-Führer sich dieser Realität nicht stellen und (im Auftrag der Grünen?) diese Bewegung in kapitalismus-

freundliche Bahnen lenken.

Durch den antikommunistischen Ausschluss revolutionärer Kräfte verliert FFF aber auch ihren gesellschaftsverändernden Gehalt – und wird dieser Protest früher oder später im Sande verlaufen. Es ist sicher auch kein Zufall, dass die FFF-Bewegung in Bochum weiter an Mitstreitern verliert – von ca. 8.000 Teilnehmern am 20.9.2019 auf gerade mal ca. 500 am 23.9.2022. Nicht, weil die Jugend kein Interesse mehr am Umweltkampf hat. Aber sicher auch deshalb, weil sie Kritik am Kurs der FFF-Organisatoren hat.

MLPD und Rebell stehen für die revolutionäre Überwindung des Kapitalismus und kämpfen für den echten Sozialismus, wo Mensch und Natur eine Einheit bilden.

Und wir ziehen den Zusammenhang zur aktuellen Kriegsvorbereitung durch die Bundesregierung und sehen die Gefahr eines dritten Weltkriegs.

*** Keine Unterordnung des Umweltschutzes unter die Kriegstreiberei der Bundesregierung!**

*** Stilllegung aller AKWs – sofort! * Raus aus der Kohleverstromung - Lüzerath muss bleiben**

*** Verbot der Verwendung von Fracking-Gas!**

*** Aktiver Widerstand gegen eine drohende Umweltkatastrophe, gegen einen Dritten Weltkrieg und die Abwälzung der Kriegs- und Krisenlasten auf die Massen!**

Natürlich werden wir diesen Angriff auf unsere demokratischen Rechte und Freiheiten nicht stehen lassen. Wir haben umgehend eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Polizei eingereicht und werden diesen Fall auch gerichtlich weiter austragen.

Es ist eine Aufforderung an jeden Demokrat*in, sich gegen derartige Angriffe zu stellen:

Gib Antikommunismus keine Chance!
(www.gibantikommunismuskeinechance.de)

- ▶ www.mlpd.de
- ▶ www.revolutionaerer-weg.de
- ▶ www.rf-news.de

Member of
ICOR



Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands